

Farbänderung bei einer schwarzen *Podarcis dugesii*

HERMAN A.J. IN DEN BOSCH

Im Februar 1991 kaufte ich in einem kleinen Zoogeschäft in Rotterdam das einzige als *Podarcis lilfordi* angebotene Tier. Es handelt sich aber tatsächlich um eine *P. dugesii*. Seine Herkunft ist unbekannt. Das Tier, ein Weibchen, wiegt 4,5 g und hat eine Kopf-Rumpflänge von 60 mm (der regenerierte Schwanz ist 68 mm lang). Oberseits war es glänzend pechschwarz, ohne irgendeine Zeichnung, unterseits sehr dunkel blau. Ende März verblaßte die Färbung schon ins graue, und im April zeigten sich Dorsolateralstreifen und eine Sprenkelung von einigen weißen Schuppen. Die Kehle war blaß blau bis weiß und der Bauch gemischt grünlich bis gelb-orange gefärbt.

Im August schien ich ein völlig anderes Tier vor mir zu haben: dunkelbraun mit breiten, hellen



Tier in August 1991 (Neg.Nr. 796.22).

Längsstreifen (vgl. Abb. 1). Der Kopf war jetzt goldbraun mit großen, unregelmäßig verschmelzenden dunkelbraunen Flecken, welche ca. ein Drittel der Oberfläche bedeckten. Ein etwa zwanzig Schuppen breites, dunkelbraunes Vertebralband verlief, sich verjüngend, bis zur Schwanzspitze. Im Band zeigte sich eine dreieckige oder Chevron-artige hellere Zeichnung mit einigen weißen Schuppen. Die Dorsolaterallinien fangen als schmale, hellbraune Supraziliarstreifen an, sind in der Körpermitte 5-6 Schuppen breit und verschmälern sich auf dem Schwanz um zwei Schuppen. Ihre dorsalen und ventralen Abgrenzungen verlaufen zickzackartig. Die Beine sind braun mit dunkelbraunen Flecken. Seitlich zeigen die Labialia sich etwas bläulich. Das Seitenband, es reicht vom Auge bis auf den Schwanz, ist 10-12 Schuppen breit, dunkelbraun, mit einigen in Querbänder geordneten weißen Schuppen. Abb. 1. Das Lateroventral findet sich ein hellbrauner, schmutzigweißer Streifen von 5-6 Schuppen Breite. Darunter folgt als letzter ein ebenso breiter hellbrauner Streifen. Alle setzen sich mehr oder weniger deutlich auf dem Schwanz fort. Die Kehle war blaß blau und weiß, mit kleinen, schwarzen Punkten. Diese Farbe finden wir auch auf dem Halsband sowie auf den vorderen und seitlichen Ventralia. Die Bauchmitte ist überwiegend gelb-orange gefärbt. Die Vorderbeine sind unterseits bräunlich-weiß, die Hinterbeine und die Kloake orange. Die Schwanzbasis ist unterseits bis zum regenerierten Teil dunkelblau, das Regenerat selber orangefarben.

Ende August setzte ich das *P. dugesii*-Weibchen in die Außenanlage, in der Hoffnung, die pechschwarze Färbung wieder hervorzurufen.

Fortsetzung folgt ...